

Updating Nordweststadt

Wettbewerb Zukunftsfähige Umgestaltung einer 1960er Jahre Wohnsiedlung **Ort** Frankfurt a.M., Deutschland **Auftraggeber** Stadt Frankfurt a.M. **Größe** 44ha Bestand, 9ha Arrondierungsfläche **Status** in Bearbeitung
Projektbeteiligte Partner Oliver Seidel, Verena Brehm **Kooperation** IBBUG
Landschaftsarchitekten **Auszeichnung** 2. Preis

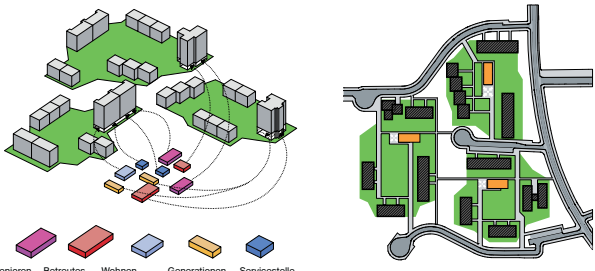
Die Nordweststadt nördlich von Frankfurt braucht - wie viele Wohnsiedlungen der 1960er Jahre - ein Update der realbaulichen Substanz. Eine Umgestaltung, die heutige und zukünftige Ansprüche an urbanes Wohnen erfüllen kann. Unter dem Titel „Aufräumen. Nachbarschaften bilden. Identität stärken.“ werden integrative, transferfähige Gestaltungsmaßnahmen entwickelt, die mit dem Bestand arbeiten und schrittweise umgesetzt werden können. Dazu gehört das gezielte Lichten des Strauch- und Baumbestandes, die Neuordnung der Parkflächen, das Einrichten von Fuß- und Radwegen, die Gestaltung neuer öffentlicher Plätze, die Markierung von Nachbarschaftsclustern durch attraktive Grünflächen, das Einrichten von Mietergärten und ein Lichtkonzept. Die Wohnhöfe werden durch sogenannte „Lichtlauben“ aufgewertet: Diese Kleinstarchitekturen verbinden Wohnhof und Tiefgarage über eine großzügige Treppe, die auf Hofebene in ein Podest mit Sitzstufen übergeht. Die „Lichtlauben“ enthalten zudem einen kleinen Aufenthaltsraum, einen Außengrill, Wasser- und Stromanschluss und eine Fahrradwerkstatt. In der Dämmerung belichten die Lauben den Hof, tagsüber sorgen sie für eine einfache Bespielung der Wohnhöfe und stärken lebendige Nachbarschaften.



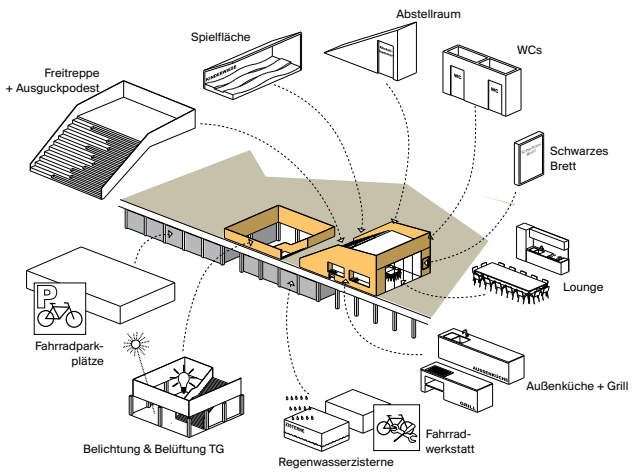
Nachbarschaftscluster und Wohnhof mit Mietergärten und "Lichtlaube"



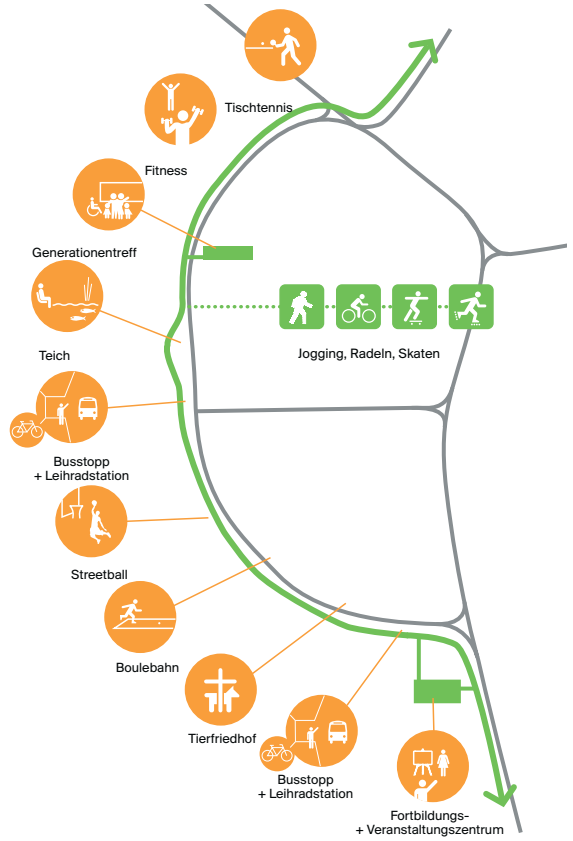
Wohnhof mit "Lichtlaube" und Mietergärten



Markierung von Nachbarschaften



"Lichtlaube" als Herz eines Nachbarschaftsclusters



Zentraler Ring mit Freizeit- und Mobilitätsangebot



Städtebauliche Gesamtkonzeption